ALT-SAARBRIGGER SCHNISS



Sandsteinfelsen am Pulverbach im Deutschmühlental : In dieser Ausgabe machen wir eine Reise in die frühen 1960er Jahre am Drahtzugweiher (Seite 12)

Zeitung für Alt-Saarbrücken
Nr. 155
Herbst 2025


Der Schlüssel zum Glück!
Die neue Wohnung!
Einfach mieten und
sich zuhause fühlen!
[WOGE Saar]
Wohnungsgesellschaft Saarland
Ein Unternehmen der SHS Strukturholding Saar
www.woge-saar.de
start-werbeagentur.de

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

Ausgabe 155 widmet sich dem, was unseren Stadtteil trägt: bürgerschaftlichem Engagement und gemeinsamer Kultur. Von den Sommerstraßen über „Lebendiges Alt-Saarbrücken“ bis zu Chören und dem Netzwerk Gute Nachbarschaft entstehen Orte der Begegnung, an denen jede und jeder mitgestalten kann. Gegen Einsamkeit gibt es erprobte Rezepte: rausgehen, dazukommen, mitsingen, mitorganisieren. Viele Initiativen suchen Hände, Köpfe und Stimmen. Ob zwei Stunden im Monat oder ein neues Projekt – Möglichkeiten gibt es genug.

Wir zeigen Beispiele, nennen Termine und Ansprechstellen und machen den Einstieg leicht. Lebendig wird Alt-Saarbrücken dort, wo Menschen zusammen etwas auf die Beine stellen.

Viel Freude beim Lesen – und bis bald im Viertel
Carolin Cremer und Lisa Staub

Impressum

Herausgeber:

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken, Gersweilerstraße 7, 66117 Saarbrücken, Telefon: 0681 51252, Mail: gwa-altsb@paritaet-gwa.de, Webseite: www.altsb.de, Träger: Paritätische Gesellschaft für Gemeinwesenarbeit (PGG)

Redaktion V. i. S. d. P. :

Carolin Cremer und Lisa Staub

Druck:

reha gmbh CityCenter, Dudweilerstraße 72, 66111 Saarbrücken

Bildnachweise:

Herausgeber, wenn nicht anders angegeben

Auflage:

5000 Stück, die Alt-Saarbrigger Schniss erscheint 3-4 mal im Jahr und wird kostenlos an die Haushalte in Alt-Saarbrücken verteilt.

Inhalt

produziert mit sozialer Verantwortung reha
www.rehagmbh.de

Aktuelles

Aktuelle Informationen auf einen Blick 4

Bitte laut mitsingen! 5

Chor „Frohsinn“ 5

Willst du Games bauen, filmen, designen oder Roboter steuern? 6

„Demokratie leben!“: 14 Projekte gefördert 7

Fest am Ludwigsplatz zum Kirchenjubiläum 8

Ganz Deutschland feiert im Saarland 9

Stadtteilentwicklung

Erinnerungen an eine verschwundene Siedlung 12

Angebote Stadtteilbüro

Bildung, Kultur & Treffpunkte 14

Urlaub im Hof 15

Autos raus, Sommerstraßen rein 17

Menschen

Gemeinsam kreativ sein 20

Herbert Jacob setzt auf menschlichen Zusammenhalt und schlichtet Streit 21

„Zum Hau“ – Unsere Kneipe um die Ecke 22

Gemeinsame Sache

Für die heimliche Schokoladenseite der Saar 23

Fit bleiben

Rätselseite 24

#BEACTIVE – Einfach ausprobieren 27

News aus dem Stadtteil

Aktuelle Informationen auf einen Blick

Neueröffnung: L´Osteria



Italienisches Essen um die Ecke

Willkommen in Alt-Saarbrücken! Im Juli eröffnete ein zweites Restaurant der Gastronomiekette L'Osteria ganz in unserer Nähe. Wenige Meter von der französischen Grenze entfernt, in der Zinzinger Straße 1-3, erwartet uns echtes Italien-Feeling. Pizza, Pasta, Antipasti, Salate - das neue Restaurant bietet alles was das Herz begehrt. Die neuen Räumlichkeiten laden zum Genießen ein. Der Spielbereich für die Kleinen direkt auf der Terasse ist ein echtes Highlight. Und wer es sich mit gutem Essen Zuhause gemütlich machen will, kann ganz unkompliziert online bestellen und abholen. Mehr Infos: https://losteria.net/de/.

Große Unterstützung für die Fahrradwerkstatt

Nach Berichten in der lokalen Presse über die Notsituation in der Fahrradwerkstatt in der Moltkestraße gab es viele Reaktionen von Saarbrücker Privatpersonen, Initiativen, Vereinen und Parteien.

Wir sind überwältigt und senden ein dickes **Dankeschön** an alle, die mit Rat und Tat zur Stelle sind. Wie sagt man so schön: Zwar ist die Kuh noch nicht vom Eis, doch allein die Zahl der Rückmeldungen lässt uns hoffen. Wir halten euch auf dem Laufenden!



Chorsingen macht Laune

Bitte laut mitsingen!

„Chorgeschwister“ heißt der offene Projektchor für Alt-Saarbrücken. Alle Stimmen sind willkommen und ganz ohne Vorsingen wird man hier schnell Teil einer entspannten Laiengesangsgruppe unter professioneller Anleitung. Michael Hupperts ist Posaunist und gibt seit langer Zeit Musikunterricht. Er leitet die „Chorgeschwister“ seit Februar 2024.

Keine Sorge: hier muss niemand Noten lesen können

Wir singen Pop, Rock, Punk und bestimmt auch eins von deinen Lieblingsliedern. Einstieg ist jederzeit möglich. Die Proben sind locker und auch sehr lustig, mit Warm-up und kurzen Pausen.

Immer schön frei heraus

Bringt einfach eure Stimme mit und seid Teil einer sehr sympathischen Gesellschaft. Immer donnerstags von 18.30 bis 20.00 Uhr im „Café Schniss“. Komm vorbei. Sing mit.



Chorgeschwister

Jeder kann singen
Leitung: Michael Hupperts

Donnerstag: 18:30 - 20:00 Uhr

Café Schniss, Gersweilerstraße 7

c.cremer@paritaet-gwa.de



Einfach zuhören

Chor „Frohsinn“

„Oh Happy Day“ ist das Motto eines Konzerts, zu dem der Gemischte Chor „Frohsinn“ Alt-Saarbrücken mit seinem musikalischen Leiter Timo Thiel

am Sonntag, 12. Oktober 2025,

recht herzlich einlädt. Zusammen mit dem Gemischten Chor Karlsbrunn unter der Leitung von Stefan Zell sowie Solistin Anika Hoff möchten die Sängerinnen und Sänger ihr Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm begeistern, ob a cappella oder auch mit Bandbegleitung.



Konzertbeginn ist um 17 Uhr in der Katholischen Kirche St. Jakob

Die Kirche befindet sich in der Keplerstraße in Alt-Saarbrücken. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Weitere Infos zum Chor: www.frohsinn-saarbruecken.de

TUMO: Zukunftsskills für alle Jugendlichen

Willst du Games bauen, filmen, designen oder Roboter steuern?



Kostenfrei für Jugendliche von 12 bis18 Jahren: Nachmittags und samstags lernst du Programmieren, Game-Entwicklung, Grafik, Film, Robotik und Vieles mehr. Komm einfach in die Malstatter Straße 17. [Fotos:TUMO Saar]

TUMO Saar öffnet ab September die Türen für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren.

Was lernst du?

Acht Bereiche: Programmieren, Spiele bauen, Grafikdesign, Film, Zeichnen, Robotik, 3D-Modelle, Fotografie. Du lernst in Workshops und im Selbstlernen. Coaches helfen dir. Lerne neue Technologien. Später kannst du zeigen, was du mit Hilfe von TUMO gestaltet oder gelöst hast.

Zeig, was du drauf hast – für Schule, Praktikum, Ausbildung

Praxisprojekte machen deine Ideen sichtbar. Die Plätze sind begrenzt – bitte vorher anmelden.



TUMO Center

Wann und wo?
Montag bis Freitag 14:00 - 18:30 Uhr.
Samstag 9:30 - 11:30 Uhr.

Ort: Malstatter Straße 17
Gebäude 11 der htw saar
66117 Saarbrücken.

Komm zur Infoveranstaltung oder melde dich an:

www.saar.tumo.de
oder
saar@tumo.center

Gemeinwesenarbeit Alt-Saarbrücken ist vertreten

„Demokratie leben!“: 14 Projekte gefördert

Die Landeshauptstadt Saarbrücken fördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ im Jahr 2025 insgesamt 14 Projekte mit rund 76.000 Euro. [Foto: Christopher Folz]

Was passiert 2025?

Die Landeshauptstadt fördert 14 Projekte mit rund 76.000 Euro. Das Geld kommt aus dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Ziel: Demokratie stärken und zusammenhalten.

Warum ist das wichtig?

Demokratie braucht Menschen, die mitmachen. Projekte vor Ort machen Vielfalt sichtbar, lösen Konflikte fair und beugen Extremismus vor.

Auftakt und Mitwirkung



Kolleginnen bei der Auftaktveranstaltung im Filmhaus: v.links n. rechts Carolin Cremer vom Stadtteilbüro Alt-SB, Marlene Knaack von der Gemweinwesenarbeit Folsterhöhe (Caritas) , Lena Löw von der PÄDSAK, Gemweinwesenarbeit St.Arnual

Zum Start gab es im Januar 2025 eine öffentliche Auftaktveranstaltung. Ein neuer Begleitausschuss mit 23 Mitgliedern arbeitet mit. Dabei sind Zivilgesellschaft, Migrantenorganisationen, Stadtverwaltung und soziale Einrichtungen. Das Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken ist ebenfalls dabei. Die Saarbrücker Gemeinwesenprojekte können dank der Förderung in Workshops mit erfahrenen Dozent:innen Bürgerbeteiligung neu denken und gemeinsam Strategien für eine zukunftsorientierte, innovative und nachhaltige Beteiligungskultur entwickeln.

Was wird gefördert?

Es zählen Vorhaben, die:

- die Demokratie und Solidarität stärken
- Konfliktkompetenz fördern
- Vielfalt zeigen
- demokratieskeptische Menschen ansprechen
- Extremismus vorbeugen

Beispiele aus Saarbrücken

„Demokratie im Stadtteil leben“ (Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken): Beteiligung im Quartier

„Malstatt lebt Menschenrechte“: Menschenrechte im Alltag stärken „Jiddisch Woch Saarbrikn“: jüdische Kultur erleben

„Change Network“: kreative Räume gegen Diskriminierung

„D.E.M.O.K.R.A.T.I.E.“ (UkraineFreundeSaar e.V.): offene Dialogräume

„Kreativ statt Kreationistisch“ (pro familia e.V.): Kunst für Selbstbestimmung



250 Jahre Ludwigskirche

Fest am Ludwigsplatz zum Kirchenjubiläum

In diesem Jahr stand unser Fest am Ludwigsplatz unter einem besonderen Stern. Die Ludwigskirche hat am Festwochenende vom 23. bis 24. August ihr 250-jähriges Jubiläum gefeiert. Das ist ein weiterer Grund, sich im Stadtteil zu treffen und ordentlich zu feiern.

Am 25. August 1775 wurde die Ludwigskirche eingeweiht, und zwar am Tag des Heiligen Ludwig. Die offiziellen Feierlichkeiten zum 250-jährigen Jubiläum haben am Samstag, dem 23. August, mit einem Festakt in der Ludwigskirche angefangen. Am nächsten Tag hat die Kirchengemeinde Saarbrücken-Mitte einen Festgottesdienst gefeiert. Mehr als 250 Leute sind gekommen. Danach ging die Feier auf dem Ludwigsplatz weiter, bei strahlendem Sonnenschein.

Musik, Sonne und Kulinarik

Essen, Trinken, Begegnung und Musik – da war für jeden was dabei. Zusammen mit dem Stadtteilbüro, der Herberge zur Heimat, den Günther-Wöhe-Schulen und der Ev. Kirchengemeinde Saarbrücken-Mitte haben wir das Fest am Ludwigsplatz zu etwas ganz Besonderem gemacht.

250 Jahre Ludwigskirche



Vor der Ludwigskriche kommen alle zusammen und genießen den gemeinsamen Tag. Verwöhnt mit gutem Essen, leckeren Getränke und toller Musik lässt es sich vor der historischen Kulisse gut feiern.



Der Posaunenchor eröffnete zum Frühschoppen das Fest am Ludwigsplatz.



Die Zeit gemeinsam genießen bei purem Sonnenschein in entspannter Atmosphäre.



Warten auf Worscht und Schwenker: Gottesdienst macht offenbar hungrig.



Die Bürgerinitiative „Lebendiges Alt-Saarbrücken" verwöhnte die Besucherinnen und Besucher mit spritzigen Getränken.



Die Band „Masters Of Blasmusik" luden mit Hits von Pop bis Polka zum Tanzen und Feiern ein.



Last but not least: Die Himbis & Daniel The Fiddler

Tag der Deutschen Einheit

Ganz Deutschland feiert im Saarland

Der 3. Oktober ist mehr als ein historisches Datum: Er steht für Aufbruch, Mut und das Vertrauen in eine gemeinsame Zukunft. Vor 35 Jahren schrieb die friedliche Revolution Geschichte – mit ihr begann der Weg zur Wiedervereinigung. Ein Text von Katrin Schramm.

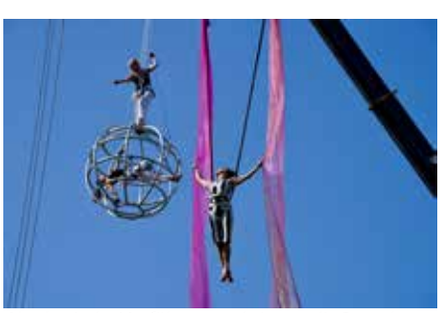
Zukunft durch Wandel

Dieses Jahr ist das Saarland Gastgeber für ganz Deutschland: In Saarbrücken finden die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit statt. Erwartet werden mehrere Hunderttausend Gäste aus nah und fern. Das Motto zum Einheitsfest im Saarland: „Zukunft durch Wandel". Denn kaum ein anderes Bundesland hat so oft seine Identität neu erfunden: mal deutsch, mal französisch, mal eigenständig – und heute vor allem europäisch. Auch wirtschaftlich hat das Saarland immer wieder bewiesen, dass Wandel nicht nur eine Herausforderung, sondern auch eine Chance ist.

Drei Tage lang Gastgeber im Herzen Europas

Vom 2. bis 4. Oktober wird die Landeshauptstadt zum Mittelpunkt Deutschlands und der Großregion:

- mehr als 20 Bühnen und Szeneflächen in der Innenstadt
- rund 600 Künstlerinnen und Künstler – von Pop über Jazz bis Klassik, dazu Urban Art, Zauberei, Akrobatik und Lichtinstallationen
- kulinarische Vielfalt
- Begegnung, Austausch, Information – und jede Menge Mitmachangebote für alle Altersgruppen



Akrobatische Vorführungen bringen die Besucher zum Staunen. Foto: Astrid Karger

Besonderes Highlight: die Ländermeile, auf der sich alle Bundesländer mit ihren Stärken und Besonderheiten präsentieren. Auch die Verfassungsorgane des Bundes sind mit spannenden Formaten vertreten.



Lichtinstallationen lassen Saarbrücken leuchten. Foto: Aaron Lombardozzi

Alle Infos zum Fest werden unter www.tag-der-deutschen-einheit.de veröffentlicht und aktualisiert.

Offizielles Programm

Am 3. Oktober selbst finden der Festgottesdienst in der Ludwigskirche und der große Festakt in der Congresshalle statt – beide werden bundesweit live in ARD und ZDF übertragen. Wer sich die die beiden Events nicht alleine zuhause anschauen möchte, kann das auch in bester Gesellschaft auf dem Fest tun. Die Veranstaltungen werden auch auf den Bühnen am St. Johanner Markt und am Schlossplatz gezeigt.

Die Ministerpräsidentin lädt ein

„Der Tag der Deutschen Einheit ist eine große Chance: Wir kommen zusammen und erleben tolle Tage. Und wir können unser Saarland präsentieren – in Deutschland und über die Grenzen hinaus. Seien Sie dabei beim saarländischen Deutschlandfest vom 2. bis 4. Oktober. Feiern wir, was uns verbindet!"



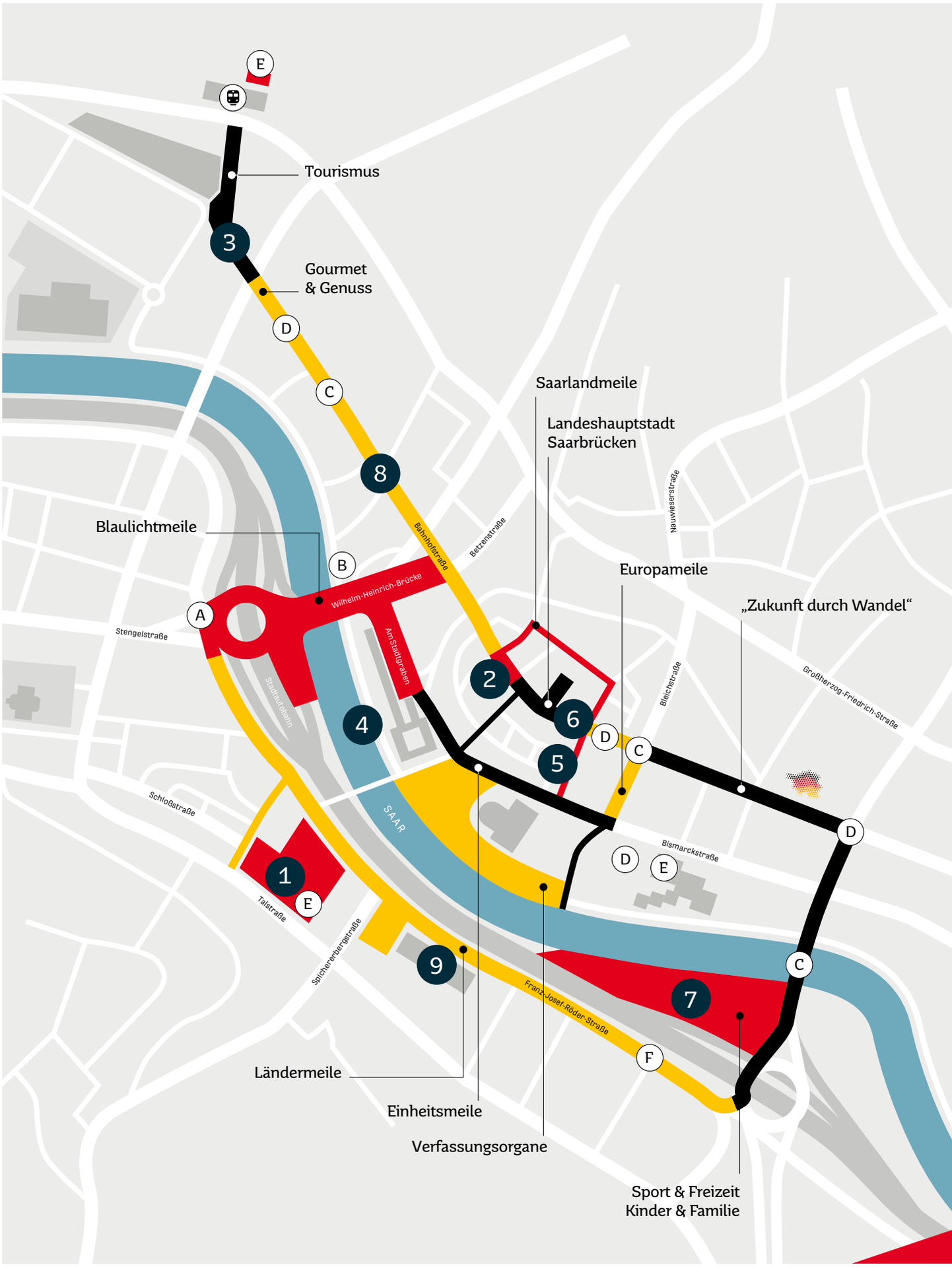
Anke Rehlinger lädt ein. Foto: Fionn Grosse

Saarbrücken wird zur Festmeile

Vom Bahnhof bis zur Bismarck-Brücke, auf beiden Seiten der Saar wird es viel zu entdecken geben. Deshalb wird es auch zu einigen Einschränkungen im Verkehr kommen, die nicht vermeidbar sind. Welche Straßen wann gesperrt sind und wo das Parken vorrübergehend nicht möglich sein wird, ist ebenfalls auf der Website nachzulesen: https://www.tag-der-deutschen-einheit.de/anwohnerinformation

Fragen beantwortet das Projektteam per E-Mail (info-tde@saarland.de) oder telefonisch von Montag bis Freitag zwischen 9 und 15 Uhr unter 0681 501-1025.

Aktuelle Informationen zum Bürgerfest und Straßensperrungen gibt's hier:


E
Tourismus
3
Gourmet
& Genuss
D
C
8
Saarlandmeile
Landeshauptstadt
Saarbrücken
Nauwiesenstraße
Blaulichtmeile
B
Bahnhofstraße
Betzenstraße
Wilhelm-Heinrich-Brücke
Europameile
„Zukunft durch Wandel“
A
Stengelstraße
Am Stadtgraben
2
Stadautobahn
4
6
D
C
5
Bleichstraße
Großherzog-Friedrich-Straße
Schloßstraße
SAAR
D
Bismarckstraße
D
E
1
E
Talstraße
Spicherenbergstraße
9
C
7
Franz-Josef-Röder-Straße
F
Ländermeile
Einheitsmeile
Verfassungsorgane
Sport & Freizeit
Kinder & Familie

Das Bürgerfest – Ein Überblick

1. SR-Bühne
2. „RADIO SALÜ“-Bühne
   powered by Energie SaarLorLux & Stadtwerke Saarbrücken
3. Bühne an der Europagalerie
4. „Encore!“-Bühne
5. Bühne in der alten ev. Kirche
6. Bühne an der Stadtgalerie
   Landeshauptstadt Saarbrücken
7. LSVS-Bühne
   Sport & mehr
8. Dialogforum
9. SZ-Debattenforum in der IHK

A. Apollon Showcase
   Visual Arts
B. Skydance
   „Bencha Theater“
C. Internationale Straßenkunst & mehr
D. Urban Art live
E. Ausstellungen & Führungen
F. Weiteres Unterhaltungsprogramm
   auf der Ländermeile

Saarland-Treffpunkt

Details zu den Meilen und Themenflächen
www.tag-der-deutschen-einheit.de/festmeilen-attraktionen



Erinnerungen an eine verschwundene Siedlung

Zwischen Alt-Saarbrücken und Stiring-Wendel liegt der Drahtzugweiher, unweit des Hauptfriedhofs. Heute prägen Wasser, dichter Uferbewuchs und ruhige Fußwege den Ort. Der Weiher gehört zum Schutzgebiet „Drahtzugweiher und Habsterwiesental“ und ist als Angelgewässer bekannt. Dass hier bis in die 1960er Jahre eine Siedlung mit Notunterkünften stand, ist nicht mehr zu erkennen.

Am Pulverbach zwischen Hauptfriedhof und Bahngleisen im Grenzland, wo früher Baracken standen, durchqueren wir heute ein verwildertes, sumpfiges Waldstück.



Zeitzeuge Raimund Christmann

Raimund Christmann führt durch das Biotop. Er hat als Kind einige Jahre am Drahtzugweiher gelebt. Gegenüber der Barackensiedlung hatte die Stadt einfache Häuser gebaut, um rund 30 wohnungslosen Familien eine Unterkunft zu bieten.

Von der Siedlung ist nichts mehr zu sehen

Bis Mitte der 1960er Jahre fuhr eine Straßenbahn ins Deutschmühlental. Mit der fuhren die Kinder vom Drahtzugweiher in die Schule nach Malstatt. Wenn das Geld nicht reichte, mussten sie laufen. Immer auf der Hut, denn die Kinder aus der nahegelegenen „besseren Gegend“ waren immer auf der Jagd nach denen, die am Weiher wohnten. Nicht selten gab es Prügel.

Wohnen in der Sackgasse

Die Straße „Am Hauptfriedhof“ macht heute eine Kurve stadtauswärts Richtung Hauptfriedhof. Das ist neu. Früher ging nur eine Straße schnurgerade über eine kleine Brücke am Pulverbach entlang. Dort fuhren tagsüber LKW, um Schlacke weiter hinten auf Schlackenbergen abzuladen. Auf ihrem Weg dorthin durchquerten die LKW die Siedlung. Links standen die Bauwagen und Baracken, die meist von Gastarbeiterfamilien aus Italien und anderen Zugewanderten bewohnt wurden. Rechts des Weges standen elf dreistöckige provisorische Wohnhäuser.



Blick aus dem Tunnel Richtung „Grüne Grenze“: Hier fuhren die LKW mit der Schlacke durch

Vom Zollhäuschen bis zum Ehrengrab standen die Häuser

Die Natur hat sich den Platz zurück erobert. Damals standen rechts des heute asphaltierten Weges Siedlungs-

häuser. Zuerst kam ein Zollhäuschen. Wenn die Kinder im Winter den frisch geschlagenen Weihnachtsbaum oder Heizkohle organisiert hatten, mussten sie hier vorbei. War das Häuschen besetzt, ließen sie ihre Ware fallen, um unbemerkt vorbeizukommen. Wenn es gut lief, gab's ein Augenzwinkern vom Zöllner, und die Ware durfte mitgenommen werden.

Dann ging es vorbei am Haus des Hausmeisters, gleich daneben stand die Telefonzelle mit dem einen Telefon für alle und dann folgten die schlichten Wohnhäuser.

Wohnungslose erleben Ausgrenzung

Was man sich heute vielleicht romatisch vorstellt, war damals harte Realität für diejenigen, die aufgrund der Wohnungsnot in der Nachkriegeszeit am idyllischen Drahtzugweiher unterkamen. Die akute Wohnungsnot nach 1945 betraf besonders viele Familien in Alt-Saarbrücken und provisorische Unterkünfte waren üblich.

Diejenigen, die das Glück hatten, in einem besseren Haus zu wohnen, blickten auf die Leute vom Drahtzugweiher herab.

Wir sind den Weg durch den Wald gegangen, vorbei an dem Weiher, den wir heute auf der anderen Seite als Angelweiher kennen. Hinter dem Weiher, wo es heut noch sumpfig ist, haben die Kinder vom Drahtzug „Kuzzekeppscher" gefangen, das ist saarländisch für Kaulquappen. Und überall haben sie Brennholz gesammelt, damit sie es zu Hause warm hatten.

Ab 1963- 65 entstand die Großwohnsiedlungen auf der Folsterhöhe als Antwort auf den Wohnraummangel. Dort kamen die Familien unter und die Flachbauten am Weiher wurden abgerissen.

Auch Christmann zog mit Mutter und Schwester dort ein.







Bilder oben: Viele Kinder wuchsen in der Bauwagensidlung auf. Der Boden war unbefestigt, es gab lange Zeit keine sanitären Anlagen. Erst spät wurde ein Duschhäuschen für Dutzende bewohnter Wagen und Hütten gebaut. [Fotos: Sammlung Schulthess, Stadtarciv Saarbrücken]

Ihre Erinnerungen zählen

Helfen Sie mit, Alt-Saarbrücker Geschichte(n) zu bewahren. Wer Fotos oder Erinnerungen teilen möchte, meldet sich bitte hier:

c.cremer@paritaet-gwa.de
Telefon: 0681 59 53 99 15



Die Bauwagen und Barackensiedlung am rechte Ufer des Pulverbachs [Fotos: Sammlung Schulthess, Stadtarchiv Sbr.]

Schluss mit Langeweile: Veranstaltungskalender

Bildung, Kultur & Treffpunkte

Ob regelmäßige Treffen oder saisonale, kreative und informative Angebote – es gibt viele Möglichkeiten, dem Alltag ein Krönchen aufzusetzen. Hier gibt's einen Überblick über die Veranstaltungen des Stadtteilbüros im Herbst. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Familien-Treffs

Babyclub
Mittwoch 10.00 - 11.30 Uhr
Bürgertreff, Moltkestraße 67
sowie
Donnerstag 15.00 -16.30 Uhr
Familienhaus Apfelbaum,
Goebenstraße 25

Purzelturnen
Freitag 11.00 - 12.30 Uhr
Montessori Kinderhaus
Moltkestraße 33

Brückenangebot
Für Kinder (3 - 6 Jahre) ohne Kitaplatz
Familienhaus Apfelbaum
Goebenstraße 25

Spielkreis
Montag 10.30 - 12.00 Uhr
Familienhaus Apfelbaum
Goebenstraße 25

Musikzwerge
Dienstag 10.45-11.30 Uhr
Bürgertreff
Moltkestraße 67

Elkie-Move (Sprachförderung)
Montag 14.00-15.00 Uhr
Familienhaus Apfelbaum
Goebenstraße 25

Kreativ-Kurse und Bewegung

Reha-Sport für Frauen
Mittwoch 10.00 - 11.00 Uhr
rapid Sportstudio,
Deutschherrnpfad 6-12
Info: Michael Müller 0681 585007
Kostenlose Teilnahme möglich auf Vorlage ärztlicher Verordnung

Yoga für Frauen
Mittwoch 16.30-17.30 Uhr
Familienhaus Apfelbaum
Goebenstraße 25

Gedächnistraining
Dienstag 10.00 - 11.30 Uhr
Denkspiele, Rätsel „un sproche"
Café Schniss, Gersweilerstraße 7

Basteln und mehr!
Mittwoch 14tägig 9.30 - 11.30 Uhr
Café Schniss, Gersweilerstraße 7

Spieleabend
2. und 4. Montag 17.00 Uhr
Café Schniss, Gersweilerstraße 7

Handarbeiten
Dienstag 14.00 - 16.00 Uhr
Stadtteilbüro, Gersweilerstraße 7



Stadtteilbüro mit „Café Schniss" in der Gersweilerstraße 7

Bildungsangebote

Lernwerkstatt Deutsch
Montag 9.00 - 12.00 Uhr
Kindertreff, Moltkestraße 73a
mit Kinderbetreuung
sowie
Montag 14.30 - 16.00 Uhr Intensiv
Kindertreff, Moltkestraße 73a
sowie
Dienstag und Donnerstag
9.00 - 12.00 Uhr
Stadtteilbüro, Gersweilerstraße 7

Handysprechstunde
Dienstag 15.00 - 17.00 Uhr
Café Schniss, Gersweilerstraße 7

Sprechcafé im Café Schniss
Mittwoch 13.30 - 15.00 Uhr
Für alle, die gerne ihr Deutsch üben und neue Kulturen kennenlernen möchten
Café Schniss, Gersweilerstraße 7

Chorgeschwister - Jeder kann singen
Donnerstag 18.30 - 20.00 Uhr
Café Schniss, Gersweilerstraße 7

Haben Sie Fragen an uns?

Rufen Sie an oder schreiben Sie einfach eine E-Mail:

Lea Schröder
l.schroeder@paritaet-gwa.de

Bettina Caspers-Selzer
Telefon: 0681 59 53 99 17

Alexandra Quapp
Telefon: 0681 59 53 99 16

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken

Gersweilerstraße 7
66117 Saarbrücken

Aktuelle Informationen zu unseren Angeboten gibt es auf:

www.altsb.de

Musik-Reihe im Café Schniss

Urlaub im Hof



Zum zweiten Mal lief die Veranstaltungsreihe „Musik im Hof“ im Innenhof des Café Schniss. Das Programm war bunt gemischt und das Publikum begeistert.

In den Sommermonaten Juni, Juli und August wurde der Innenhof des Cafés Schniss zu einem Treffpunkt für Musikbegeisterte. Die Musikerinnen und Musiker boten Konzerte aus verschiedenen Genres.



Und wieder ist Mitsingen absolut erwünscht!

Von Rock bis Chanson

Am 11. Juni spielten Frank und Jörg mit Gitarre und Bass Lieder von Johnny Cash, Sting und anderen bekannten Rock-, Pop- und Blueskünstlern. Danach brachte Franco Jaques am 25. Juni mit lateinamerikanischer, italienischer und spanischer Musik Urlaubsstimmung ins Café Schniss. Am 2. Juli versüßte Nicole Havener mit ihrem Akkordeon und französischen Chansons den Mittwoch. Michelle Cocojaru und Friends machten am 13. August mit irischer Harfe, Gitarre, Klavier und Gesang den krönenden Abschluss.



Sommer, Sonne und Musik, was willst du mehr?

Harmonie pur

Die Konzerte waren gut besucht, der Hof voll bestuhlt und die Laune der Besucherinnen und Besucher hervorragend. Kein Wunder: das schöne Wetter und handgemachte Musik harmonieren einfach.

Kurzurlaub vor der Haustür

„Dieses zweite Konzertjahr hat einige aus der Nachbarschaft in den Hof gelockt, die noch nie hier waren. Ich bin immer sehr berührt, wenn ich sehe, wie gut es den Leuten im Publikum geht, wie sie zusammen plaudern und den Nachmittag bei bester Laune genießen“, erzählt die Organisatorin des Stadtteilbüros Bettina Caspers-Selzer. „Viele kamen zu mir und meinten: Das ist an so einem Nachmittag wie ein kleiner Urlaub!“



Melodien für die Nachbarschaft



Musik im Hof macht glücklich


Zukunft durch Wandel
Tag der Deutschen Einheit
Saarbrücken 2.-4. Oktober 2025
Feiern wir, was uns verbindet.
Ein saarländisches Deutschlandfest zum Tag der Deutschen Einheit in Saarbrücken.
Drei Tage lang feiern wir den Mut zu Wandel, Vielfalt und Zusammenhalt – damals und heute. Sei dabei!
2.–4. Oktober 2025
tag-der-deutschen-einheit.de

Schön wars in der Alvenslebenstraße

Autos raus, Sommerstraßen rein

Vom 08. Juli bis zum 03. August wurde die Alvenslebenstraße an der Kreuzung zur Hohenzollernstraße zur Sommerstraße. Vier Wochen lang wurde die Straße zeitlich gesperrt und Platz für gemeinsame Erlebnisse vor der Haustür geschaffen.

Die Sommerstraßen sollen den öffentlichen Straßenraum für die Menschen aufwerten, die Lebensqualität erhöhen und vor allem die Nachbarschaft stärken. Das Projektteam des Stadtteilbüros hat sich mit der Landeshauptstadt Saarbrücken zusammengetan und einiges auf die Beine gestellt.

Angebote für Alle

Jeden Tag von 12 Uhr bis 21 Uhr wurde die Straße gesperrt und Pavillons, Liegestühle, Stehtische und Spielecken füllten den freien Raum. Zusammen mit vielen Organisationen aus Alt-Saarbrücken und anderen Orten gab es fast jeden Tag ein Programm. Die Nachbarinnen und Nachbarn haben die freie Zeit mit eigenen Aktionen und Ideen gefüllt. An den sogenannten „Chill-Days" samstags und sonntags wurde es ruhiger. Von Musik, Kunst, Kultur über Sport, Spiel und Kreativität – die vier bunten Wochen waren der Hammer in unserem Stadtteil.

Zusammenkommen und Spaß haben

Alexandra Quapp vom Stadtteilbüro erzählt: „Vieles hat sich erst im Laufe der Wochen ergeben." „Zum Beispiel die waffelbackenden Anwohnerinnen, der Trommelkurs oder die Grillveranstaltung. Gerade diese Spontaneität fand ich echt klasse, wie sich die Leute im Gespräch gegenseitig auf Ideen gebracht haben." Als wir uns gefragt haben, wo wir uns heute treffen könnten, War die Antwort klar? Auf den Sommerstraßen. Die Alvenslebenstraße wurde zum Treffpunkt für alle. Bei strahlendem Sonnenschein arbeiteten die Strickliesel an ihren Projekten, Kinder bemalten die Straße mit bunten Mandalas und Erwachsene bepflanzten ihre Blumentöpfe. Das alles an einem Ort und zur gleichen Zeit – das schaffen nur die Sommerstraßen.

Gemeinsam schafft man alles

Eins wurde besonders deutlich: Gemeinsame Erlebnisse schweißen zusammen. Die Kinder konnten frei spielen, weil jeder mit aufpasste. Beim täglichen Auf- und Abbau hat dann jeder mitgeholfen. Wer Unterstützung brauchte, musste nicht lange warten. Es war schön zu sehen, wie schnell die Leute bereit waren, Verantwortung zu übernehmen. So wurde aus Nachbarn eine Gemeinschaft.



Hereinspaziert zum Sommer genießen vor der eigenen Haustür.

Vier Wochen Leben auf der Straße

„Was mich am meisten berührt hat: Es waren so viele unterschiedliche Menschen mit ganz unterschiedlichen Bildungs- und Kulturhintergründen da, und das war völlig normal. Was für eine Gelegenheit für viele Menschen, sich über einen Zeitraum von vier Wochen zu treffen, die sonst nichts miteinander zu tun haben! Kurz gesagt: Die Vielfalt hat mich begeistert", resümiert Lea Schröder vom Stadtteilbüro. „Es war echt klasse, wie ich erst skeptisch war, was die Sommerstraße angeht, und dann so richtig begeistert war!"

Wir wünschen uns das nochmal

Je näher es dem Ende dieser vier Wochen zu ging, desto mehr kam Wehmut auf. Natürlich musste die intensive, erlebnisreiche Zeit erstmal verarbeitet werden. Und auch das Orga-Team des Stadtteilbüros sehnte sich nach der fordernden Zeit nach „Durchatmen". Doch ein Gefühl überragt: Glück. Niemand hätte gedacht, was die Sommerstraßen mit unserem Stadtteil machen können. Wie die Nachbarschaft zueinander gefunden hat. Wie jeder etwas Neues gelernt hat. Wie schön ein gemeinsamer Sommer sein kann.

Neue Ideen fürs nächste Jahr

Ein paar Wochen später wird in großer Runde im Café SCHNISS ein Resümee gezogen. Eine Anwohnerin der Alvenslebenstraße erzählt, dass sie sich nach anfänglichen Bedenken zur Parksituation nun die autofreie Straße zurück wünscht. Eine Nachbarin sagt, dass Sommerstraßen eigentlich in jeden Stadtteil gehören. Sich sicher auf den Straßen bewegen zu können und das Private öffentlich zu machen, könnte überall etabliert werden. Für Alt-Saarbrücken gibt es schon erste Ideen und Überlegungen, den nächsten Sommer wieder gemeinsam zu verbringen.

Erinnerungen bleiben für immer

Bis es soweit ist, schwelgen wir lieber in Gedanken an die schönen Erlebnisse. Jetzt ist die Alvenslebenstraße wieder grau, langweilig und voller Autos. Da ist die Erinnerung an eine Straße, die voll mit Licht war und wo spielende Kinder waren und Erwachsene gemütlich zusammen saßen, doch schöner. Wir freuen uns jetzt schon drauf!

Sommerstraßen



Vorstellung der „Saarbrücker Hefte, die saarländische Zeitfschrift für Kultur und Gesellschaft“



Wir lieben unseren Stadtteil



Altes Handwerk trifft auf junge Abenteuerer



Polizei zum Anfassen: im Auto durften Kinder und Erwachsene Probe sitzen und viele Fragen stellen



Treffpunkt auf Liegestuhl unterm Sonnenschirm



Gitarre, Akkordeon oder Harfe: viele, tolle Straßenmusikanten bereichern uns



Wenn alles passt: pure Freude auf den





Erst Schauen, dann Mitmachen beim Tanzworkshop mit Saar05 Tanzsport Saarbrücken



Großes Buffet beim Abschiedsfest „Lange Tafel“



Ein Highlight ist die selbstgebaute Wasserspielbahn



Spontanes Waffelbacken auf der Straße



Abends wurde der Platz vor der Mensa der htw saar zum Treffpunkt mit tollen Esensembles von Jazz über Rap zu Rock



Nach dem Schminken machen Füchse, Feen und Piraten die Straßen unsicher



Die Tanzgruppe vom Kinder- und Jugendhaus sorgt für Hip-Hop-Vibes



Platz zum Austausch: lokale Gruppen aus Kunst und Politik stellen ihre Ideen vor



Musik und Vielfalt zum Anfassen

Sommerstraßen



Tschüss Autos, wir übernehmen den Verkehr



Alles wird bunt



Kreative Ideen für Nachhaltigkeit...
... werden direkt sichtbar gemacht





Grillen geht immer, am liebsten auf dem Schwenker mit kühlem Getränk



Der Trommelworkshop macht großen Spaß



Nach dem Motto: jeder bringt was mit ist immer genug Essen und Trinken da



Stricken kann man überall



Armbänder erinnern noch lange an die gemeinsame Zeit



Unsere Fahrradwerkstatt mobil vor Ort



Mehr Glitzer geht immer



Ausgelassen den Sommer genießen



Fragen zum Handy? Hilfe gibt's vor Ort



Lange Schlange beim Zöpfe flechten



Plitsch, platsch, für Abkühlung ist gesorgt



Samen rein, neues Leben entsteht



Schönes Wetter und kostenlose Live-Musik, was will man mehr





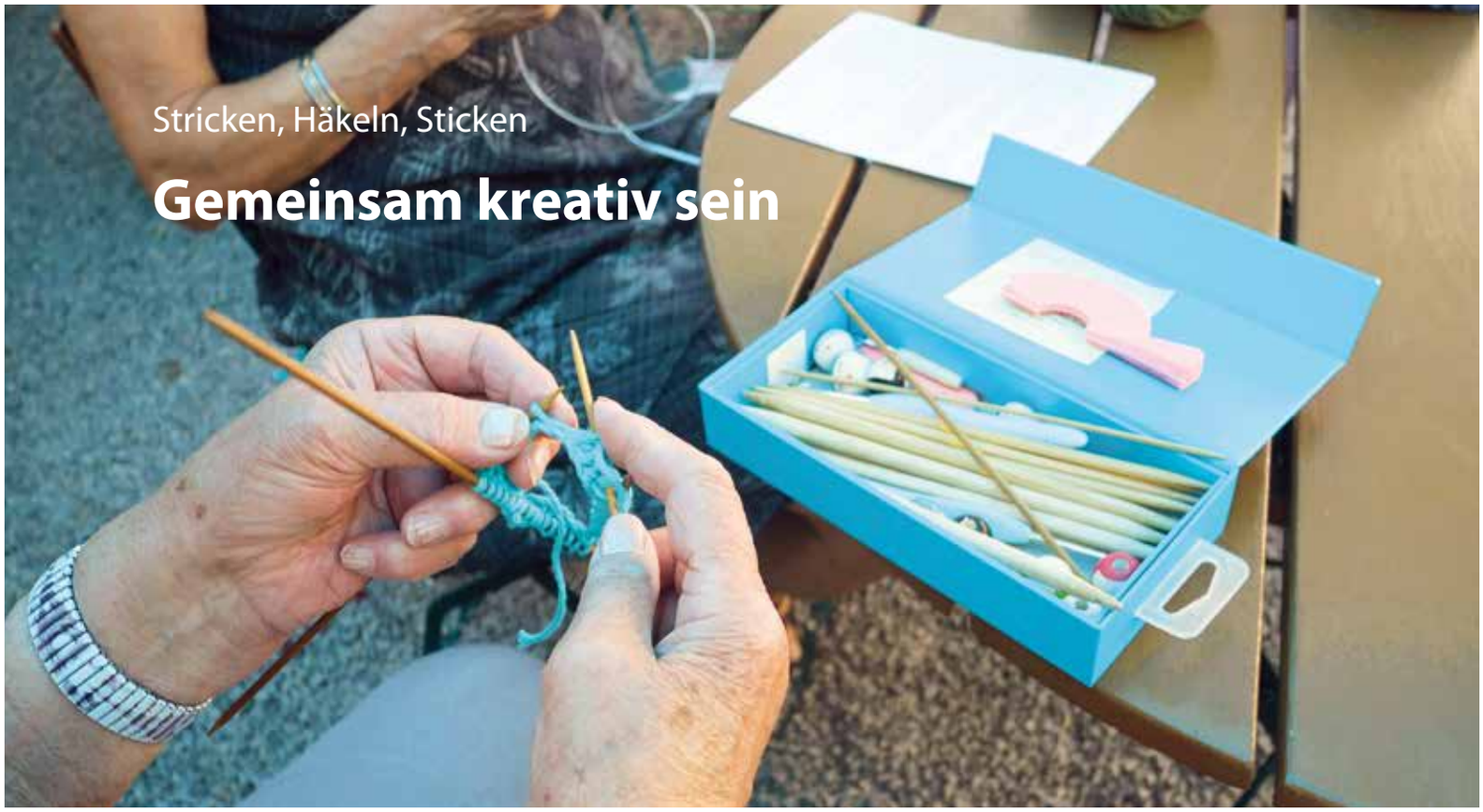
Gebrauchte Kleidung oder kleine Überraschungen, jeder kann sich mit einem Stand einbringen



Feedback und Ideensammlung bei der Nachbesprechung der Sommerstraßen



Malen, Basteln, Kleben für jedes Alter



Stricken, Häkeln, Sticken

Gemeinsam kreativ sein

Jeden Dienstag um 14 Uhr werden im Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken die Nadeln ausgpepackt: die „Strickliesel“ treffen sich zum gemeinsamen Strickeln, Häkeln und Sticken. Mitmachen kann jede und jeder, mit und ohne Vorkenntnisse.

Seit 2022 findet der offene Treff in der Gersweilerstraße 7 statt. Bei schönem Wetter findet er im Innenhof des Café Schniss statt; bei schlechtem Wetter im Besprechungsraum des Stadtteilbüros nebenan. Zwischen sechs und acht Teilnehmerinnen und Teilnehmern treffen sich regelmäßig zum Kreativsein. Hierbei dreht sich alles um Handarbeit.

Nach dem eigenen Geschmack

Das Material, mit dem man arbeiten möchte, bringt jede und jeder selbst mit. Ideen werden in der Gruppe ausgetauscht. „Jeder kann an seinem eigenen Projekt arbeiten. Wir informieren uns auch gegenseitig über aktuelle Trends und geben Tipps weiter“, erklärt Monika.

Zusammen kreativ werden

Im Vordergrund steht der Austausch. „Das Kreative entseht bei uns in der Gruppe,“ berichtet Beate. „Ich freue mich über jede Hilfe unserer Strickprofis. So kann ich viel lernen und verbessern“. Dadurch, dass jeder frei arbeiten kann, entstehen immer neue Ideen.

Projektnachmittage

In unregelmäßigen Abständen werden gemeinsame Aktionen initiiert. Alexandra Quapp und Cornelia Armborst-Winterhagen, Mitarbeiterinnen des Stadtteilbüros, kümmern sich um das Material und laden zum Projektnachmittag ein. Daraus entstanden beispielsweise praktische Türstopper für zu Hause.

Aktionen für den Stadtteil

Wichtig ist den „Strickliesel“, dass gestrickte oder gehäkelte Sachen weitergegeben werden können. Im Rahmen der Babybegrüßungsbesuche haben sie im letzten Jahr kleine Püppchen gemacht, die an jedes Neugeborene in Alt-Saarbrücken verschenkt wurden. Schals und Mützen haben sie im Winter an die Stiftung „Herberge zur Heimat“ gespendet. Und auf dem Nikolausmarkt in der Deutschherrnkapelle ging der Erlös ihrer verkauften Artikel an das Kinderhaus Alt-Saarbrücken.

Einfach mal ausprobieren

Wer Lust auf etwas Neues hat, sich gerne mit anderen aus dem Stadtteil austauschen möchte oder auf der Suche nach neuen Ideen und kreativen Projekten ist. Kommt vorbei! Der offene Treff findet jeden Dienstag von 14 bis 16 Uhr in der Gersweilerstraße 7 statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die „Strickliesel“ freuen sich auf neue Gesichter.



Aus Wolle und Faden werden tolle Schmuckstücke.

Gute Nachbarschaft leben

Herbert Jacob setzt auf menschlichen Zusammenhalt und schlichtet Streit

Gemeinsam statt einsam: Das Netzwerk Gute Nachbarschaft bringt Menschen zusammen, bietet Anschluss, Kommunikation und gemeinsame Freizeitaktivitäten.

In diesem Jahr hat Herbert Jacob die Leitung des Netzwerks Gute Nachbarschaft Alt-Saarbrücken übernommen. Er hat die Nachfolge von Wilfried Naumann angetreten, der sich lange Jahre um die nachbarschaftliche Initiative gekümmert hatte. Verlässliche Kontakte und lebendiger Austausch sind für ihn Grundlage, auf der eine unabhängige Gemeinschaft wachsen kann.

Das Netzwerk Gute Nachbarschaft bietet gegenseitige Unterstützung

Es vermittelt auch Unterstützung im Alltag. Wichtig sind kurze Wege und niedrige Hürden. Wer helfen will, findet hier einen klaren Einstieg. Wer Fragen hat und sich für das Leben im Stadtteil interessiert, erhält hier, wo möglich, Antworten.

Jacob engagiert sich ehrenamtlich als Schiedsmann für Alt-Saarbrücken und St. Arnual. Gleichzeitig führt er das Netzwerk. Zwei Aufgaben mit einem Ziel:

Das Miteinander verlässlich stärken

Seit 1987 war Jacob für die IG Metall und im Betriebsrat aktiv. Nach dem Ende seines Berufslebens macht er weiter: im Arbeitskreis Senioren der IG Metall und in der Delegiertenversammlung. Er bringt jede Menge Erfahrung mit, hört zu, ordnet Konflikte nüchtern ein und sucht Lösungen für Streitparteien. Außerdem ist er als Schöffe am Amtsgericht tätig.

Als Schiedsmann unterstützt er Bürgerinnen und Bürger dabei, Streit außergerichtlich beizulegen

Typische, ewige Themen liegen in der Natur von Nachbarschaft: Ärger um Lärm, um Büsche, die dem einen zu groß werden, oder um Bäume, die über den Zaun zum anderen Grundstück ragen. Ein Schiedsverfahren ist freiwillig, vertraulich und kostengünstig. Ziel ist eine Einigung, die das Zusammenleben wieder erträglich macht, ohne dass benachbarte Parteien vor Gericht ziehen müssen. Im Idealfall ist danach ein friedliches, vielleicht sogar freundschaftliches Nebeneinander möglich.



Herbert Jacob bringt Menschen zusammen

Jacob ist überzeugter Netzwerker, denn, besser lebt es sich allemal gemeinsam.

Netzwerk Gute Nachbarschaft Alt-Saarbrücken

Sie sind uns herzlich willkommen! Wir wollen

- Nachbarschaft leben
- neue Menschen kennenlernen
- gemeinsame Freizeitaktivitäten
- Treffpunkt

Rufen Sie an oder schreiben Sie einfach eine E-Mail:
Herbert Jacob
jacobhe3@gmail.com
Telefon: 0170 811 26 74

LEKTORATE
Coaching & Corrections

Coaching & Corrections

Macht mehr aus dir und deiner Arbeit

Sprachliche Präzision, persönliche Betreuung und vertrauliche Datenverarbeitung.

Ich unterstütze dich bei Formulierungen, Struktur und Ausdruck zur Perfektionierung deiner Abschlussarbeit (Bachelor, Examen, Master) oder deines wissenschaftlichen oder technischen Textes.

Professionelle Lektorate

Mein Lektorat unterstützt dich bei Formulierungen, Struktur und Ausdruck in allen Formaten.

Korrektorate für fehlerfreie Texte

Durch Verbesserung von Grammatik und Stil hebe ich deine Arbeit auf ein Qualitätsniveau, das dir gerecht wird.

Lektorat wissenschaftlicher Arbeiten

www.coachingundcorrections.de

Heide Schneider, Tel: 0163 495 4444

Lasst uns was trinken gehen

„Zum Hau“ – Unsere Kneipe um die Ecke

In der Vorstadtstraße 16 befindet sich ein kleiner Geheimtipp: die Kneipe „Zum Hau“ wird abends zum Treffpunkt. Neben selbstgemachten Cocktails und frisch gezapftem Bier lässt sich die Besitzerin Agnetha vieles einfallen, um die Kneipenkultur in unserem Stadtteil am Leben zu erhalten.





Direkt gegenüber der Ampelanlage und mitten im Stadtteil: „Zum Hau“

Es ist Donnerstag, 19 Uhr. So langsam wird es dunkel draußen. Bepackt mit einem Getränk in der Hand suchen sich die Gäste von draußen ein gemütliches Plätzchen drinnen. Überall stehen kleine Lämpchen, weiße Lampions hängen von der Decke. Angestrahlte Bilder verschönern den Raum. Die Theke leuchtet.



Hier findet jeder ein passendes Plätzchen

Hereinspaziert...

Ob an der Theke, an Stehtischen oder normalen Tisch mit Stühlen, Plätze gibt es reichlich. Agnetha kennt fast alle Gäste und begrüßt jeden mit einem gut gelaunten Spruch. „Ich lege ganz großen Wert auf Harmonie.“, erklärt sie. „Mich um meine Gäste zu kümmern und für sie da zu sein, das ist mein Job als Wirtin.“

... und wohl gefühlt

Und das merkt man. Die Stimmung im Raum ist gemütlich und zum Wohlfühlen. Seit 2012 lebt Agnetha ihren Traum von einer eigenen Kneipe. „Ich habe schon immer in der Gastronomie gearbeitet. Irgendwann wollte ich was Neues und nicht mehr angestellt sein. Einfach mein Ding machen.“



Agnetha ist Wirtin aus Leidenschaft

Als die ehemalige Bier-Kneipe in der Vorstadtstraße leer stand wagte sie den Schritt und machte sich mit „Zum Hau“ selbständig. „Ich habs einfach gemacht. Und es war die beste Entscheidung!“

Tradition trifft auf Innovation

1957 wurde die Kneipe von August Hau gegründet. Den Ruf der „Alt-Herren-Kneipe“ warf Agnetha mit ihrem eigenen Konzept schnell über Bord. Jeden Dienstag rätseln bis zu zwölf Teams beim legendären Pub-Quiz um den Sieg. Regelmäßige Motto-Partys locken mit lustigen Specials und donnerstags ist meistens Jukebox angesagt.

So auch heute. Alle Lieder, die gespielt werden, wurden von Gästen als Wunsch eingereicht. Agnetha liest zu Beginn des Songs dessen Name und Interpret oder Interpretin vor. Und jeder, dem der Song gefällt, hebt die Hand. Das Lied mit den meisten Handzeichen gewinnt am Ende des Abends. Dadurch ist gute Stimmung vorprogrammiert.

Publikum: Querbeet

Auch unabhängig der festen Veranstaltungen kann man eine gute Zeit verbringen. Überall liegen Gesellschaftsspiele und die ruhigeren Tische am Rand laden zum Beisammensein ein. „Bei mir kommen alle zusammen. Natürlich ist beispielsweise das Pub-Quiz ein Magnet, aber ich freue mich, wenn die Leute am Wochenende vorbei kommen und einfach was zusammen trinken.“, erzählt Agnetha.

Treffen? Ab Zum Hau

„Zum Hau“ ist nicht nur eine Kneipe, sondern vorallem ein Treffpunkt im Stadtteil. „Die Kneipenkultur ist heute nicht mehr so wie früher. Umso wichtiger ist es mir, Menschen miteinander in Kontakt zu bringen. Die Leute, die heute hier sind, kennen sich fast alle nur von hier. Es entstehen Freundschaften fürs Leben. Und das ist für mich das Schönste!“

Geöffnet ist „Zum Hau“ Donnerstag bis Samstag von 18:00 bis 01:00 Uhr, sowie dienstags zum Pub-Quiz.

Mitmachen statt Zuschauen: Lebendiges Alt-Saarbrücken

Für die heimliche Schokoladenseite der Saar

Du magst Alt-Saarbrücken? Und du bist der Meinung, dass dieser Teil unsere wunderbaren Stadt viel zu lange vernachlässigt wurde? Dann mach es mit uns lebendiger.

Das „Meisterstück“ der Bürgerinitiative „Lebendiges Alt-Saarbrücken“ ist der Ludwigsflohmarkt an der Ludwigskirche. Dazu kommt die Mitwirkung bei den Sommerstraßen und viele kleine Ideen mit großer Wirkung. Kein Vereinsmeier-Deutsch, keine Hürden. Nur Nachbarinnen und Nachbarn, die anpacken und mit viel Humor echt was auf die Beine stellen.

Einfach machen

Talentliste? Egal. Ob Plakat kleben, Tische schieben, Social Media füttern oder einfach gute Laune mitbringen — alles zählt. Perfekt sein muss niemand. Wiedererkennungszeichen: die große Beachflag. Wenn sie weht, sind wir da.

Klingt gut?

Dann melde dich über die Redaktion der Stadtteilzeitung oder per E-Mail. oder sag beim nächsten Flohmarkt an der Ludwigskirche einfach „Hallo“. Wir freuen uns auf dich.



Bürgerinitiative „Lebendiges Alt-Saarbrücken“ (von links): Maria Theresia Philipp, Monika Gelf, Frank Hiebert, Monique Hermann, Lisa Staub, Timo Stockhorst

„Lebendiges Alt-Saarbrücken“

Initiative von Bürgerinnen und Bürgern

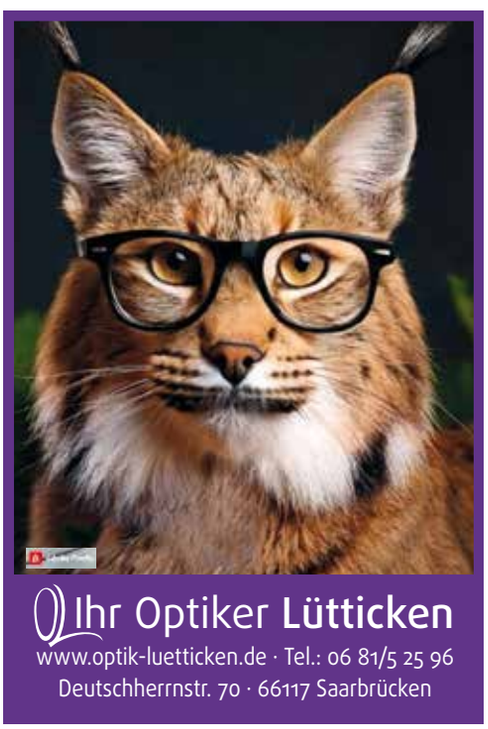
Ideen. Taten. Treffpunkt.

Worum geht es?

- Eigene Ideen für Kulturveranstaltungen einbringen
- Organisation Flohmarkt
- Initiative ergreifen, mit anpacken
- dabei sein statt zuschauen

Kontakt
E-Mail: c.cremer@paritaet-gwa.de





Fit im Kopf

Rätselseite

Diese Wörter sind versteckt:

NOVEMBER SEPTEMBER

EICHHÖRNCHEN IGEL WIND

ERNTEDANKFEST ÄPFEL

BLÄTTER OKTOBER NEBEL

LATERNE SONNE BIRNEN

STOPPELFELD ZUGVÖGEL

KÜRBIS AST WINTERSCHLAF

NIKOLAUS STURM HALLOWEEN

DRACHEN PILZE KASTANIEN

Suchsel: Herbst

Q	E	E	X	R	W	P	G	D	S	D	D	C	F	D	Y	N
S	S	N	I	E	N	I	K	G	N	D	J	Z	R	R	X	E
T	E	R	P	B	L	H	N	ü	Z	U	B	U	E	A	J	E
U	P	E	I	M	E	F	H	T	R	W	R	U	B	C	F	W
R	T	T	L	E	G	N	N	M	E	B	B	P	O	H	T	O
M	E	A	Z	V	ö	Z	R	I	E	R	I	T	T	E	S	L
L	M	L	E	O	V	E	B	E	K	ä	S	S	K	N	O	L
E	B	L	V	N	G	T	Z	A	L	O	P	C	O	Q	N	A
G	E	U	J	H	U	I	L	S	G	O	L	F	H	T	N	H
I	R	N	K	H	Z	O	D	T	E	L	K	A	E	L	E	Q
B	S	T	O	P	P	E	L	F	E	L	D	X	U	L	A	T
B	L	ä	T	T	E	R	K	N	S	I	Y	S	D	S	Z	F
Y	W	T	A	H	N	E	N	R	I	B	H	F	M	D	H	N
X	R	T	S	E	F	K	N	A	D	E	T	N	R	E	O	E
I	A	R	U	B	H	M	D	N	I	W	A	E	W	A	M	B
O	N	E	H	C	N	R	ö	H	H	C	I	E	X	L	R	E
A	X	N	E	I	N	A	T	S	A	K	U	C	U	X	N	L

Rätselfragen Herbst

1) Welcher der drei Vögel fliegt im Herbst Richtung Süden und kehrt erst im Frühjahr wieder zu uns zurück?

a) Kuckuck
b) Meise
c) Amsel

2) Warum heißen die oft beständigen und warmen Tage gegen Ende September/Anfang Oktober „Altweibersommer“?

a) Weil es ein alter Brauch zum Altweibersommer war, dass Frauen sich als alte und hässliche Frauen maskierten

b) Weil in dieser Zeit viele Spinnfäden in der Luft schweben

c) Weil „Altweib“ aus dem Althoch deutschen stammt und eigentlich „Wärme“ bedeutet

3) Warum färben sich im Herbst die Blätter bunt?

a) Weniger Niederschlag und weniger Sonne lassen die Blätter rot werden

b) Den Blättern werden Nährstoffe entzogen

c) Die Sommersonne hat die Blätter verbrannt und das sieht man erst im Herbst

4) Wie geht es im bekannten Herbstlied „Bunt sind schon die Wälder…“ weiter?

a) ... abgemäht die Felder
b) ... Hasen hoppeln durch die Felder
c) ... gelb die Stoppelfelder

5) Wie viele Sonnenstunden haben wir im Oktober durchschnittlich jeden Tag?

a) 3,7 Stunden
b) 5,3 Stunden
c) 6,1 Stunden

6) Was ist die Herbst-Tagundnachtgleiche?

a) Ein Fest, bei dem in manchen Gegenden einen Tag und eine Nacht lang gefeiert wird

b) Der Übergang vom Herbst zum Winter

c) An diesem Tag sind Tag und Nacht gleich lang

Überall Regenschirme

Viele Regenschirme sind doppelt zu sehen. Welcher ist nur einmal da?



Rezept: Kürbissuppe mit Ingwer und Kokosmilch



Foto: Alesia Kozik, pexels

Eine schnelle, leicht exotische Suppe. In Thailand isst man Kürbissuppe mit kleinen Garnelen als Einlage.

Zutaten:

- 800 g Hokkaidokürbis(se), geputzt und gewogen
- 600 g Möhren
- 1 Ingwer, 5 cm lang
- 1 Zwiebel
- 2 EL Butter
- 1 Liter Gemüsebrühe
- 500 ml Kokosmilch
- 1 Zitrone, Saft davon
- Salz, Pfeffer, Sojasauce
- Koriandergrün zum Verzieren

Kürbis, Möhren, Ingwer und Zwiebel schälen und würfeln, in der Butter andünsten. Mit der Brühe aufgießen und in etwa 15-20 Minuten weich kochen. Dann sehr fein pürieren, eventuell durch ein Sieb streichen. Die Kokosmilch unterrühren, mit Salz, Pfeffer, Sojasauce und Zitronensaft abschmecken und noch mal erwärmen. Mit Korianderblättchen garniert servieren.

Auflösung: Rätselfragen Herbst

1) a) Der Kuckuck gehört zu den Langstreckenvögeln. Er fliegt bis hinter den Äquator und legt auf seiner Hin- und Rückreise insgesamt zwischen 8000 und 12000 Kilometer zurück

2) c) Die Tage sind sonnig, die Nächte aber schon recht kalt. Durch den Tau sind morgens überall deutlich Spinnweben zu sehen. „Weiben" ist ein Wort aus der altdeutschen Sprache. Damit bezeichnete man das Knüpfen von Spinnweben.

3) b) Wenn es kühler wird, zieht der Baum alle wertvollen Stoffe aus seinen Blättern in den Stamm zurück - vor allem das Blattgrün (Chlorophyll). Übrig bleiben andere Farbstoffe wie Gelb oder Rot.

4) c) Weiter geht es so: „... gelb die Stoppelfelder, und der Herbst beginnt. Rote Blätter fallen, graue Nebel wallen, kühler weht der Wind"

5) a) Im Oktober scheint in Deutschland jeden Tag durchschnittlich 3,7 Stunden lang die Sonne. Zum Vergleich: Im September sind es 5,2 Stunden, im November 2 Stunden.

6) c) Die Sonne steht dann genau senkrecht über dem Äquator. Deshalb sind Tag und Nacht auf der ganzen Erde gleich lang, nämlich jeweils zwölf Stunden. An diesem Tag beginnt der Herbst. Das ist entweder der 22., 23. oder 24. September.



ZBB
Bildung für alle – Zukunft schaffen

WWW.ZBB-SAAR.DE zbbsaar zbb_saar

PLANB

Win-Win
Durch Kooperation zur Integration

EIN BERATUNGSANGEBOT FÜR JUNGE, NICHTERWERBSTÄTIGE MÄNNLICHE PERSONEN

KOMM VORBEI! DEIN NEUSTART IN DIE ZUKUNFT

planb.zbb-saar.de

**DU BIST 25-35 JAHRE ALT,
LEBST IN SAARBRÜCKEN UND SUCHST NEUE PERSPEKTIVEN?**

**AKTUELL OHNE JOB UND WILLST ETWAS ÄNDERN?
DU BRAUCHST UNTERSTÜTZUNG BEI DER SUCHE
NACH EINER AUSBILDUNG, WEITERBILDUNG ODER ARBEIT?**

**DU HAST PERSÖNLICHE HERAUSFORDERUNGEN
UND WEISST NICHT, WO DU ANFANGEN SOLLST?**

PLANB HILFT DIR!

WIR BIETEN DIR KOSTENLOSE BERATUNG UND INDIVIDUELLE UNTERSTÜTZUNG, DAMIT DU EINEN KLAREN PLAN FÜR DEINE ZUKUNFT HAST. EGAL OB AUSBILDUNG, ARBEIT ODER PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG – WIR BEGLEITEN DICH AUF DEINEM WEG.

JETZT INFORMIEREN UND DURCHSTARTEN!

KOMM.ZU
Bleichstraße 21-23 (2. Etage)
66111 Saarbrücken
Tel.: 0681 – 94 75 7- 101/-216
E-Mail: planb@zbb-saar.de

Das Projekt „PLAN B“ wird im Rahmen des Programms „Win-Win“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Arbeit und Soziales
Kofinanziert von der Europäischen Union

Zentrum für Bildung und Beruf Saar gGmbH in Burbach
Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Saarbrücken

Ernst-Abbe-Straße 10 | D-66115 Saarbrücken | https://zbb-saar.de

SAARBRÜCKEN Ein Unternehmen der Landeshauptstadt SAARBRÜCKEN

©iStock / 1393711153-Vladimir Vladimirov

Infos aus dem rapid studio

#BEACTIVE – Einfach ausprobieren

Regelmäßig gezielten Sport treiben und sich außerdem viel Bewegen – das ist gut für die Gesundheit. Es fördert die körperliche Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen, körperliche und mentale Leistungsfähigkeit in den „Karrierejahren" und gesundes Altern. Das Immunsystem ist „hellwach", Muskeln, Knochen, Knorpel, Herzkreislauf – alle haben beste Voraussetzungen im Alltag und auf lange Sicht ihren Dienst zu erfüllen. Ein Text von Michael Müller vom rapid studio.

Jeder weiß das, trotz allem bewegen wir „Europäer" uns zu wenig und treiben zu wenig gezielten Sport. Wir Deutsche schneiden im Vergleich etwas besser ab als der europäische Durchschnitt, aber es ist noch viel Luft nach oben. Wir Saarländer und Saarbrücker sind in (Sport-)Vereinen hochgradig organisiert, aber es reicht lange nicht.

Da wollen wir was machen!

Stellen Sie Sich vor vom 23.-30. September probieren nicht nur deutschlandweit, sondern in ganz Europa, gesundheitsinteressierte Menschen in jedem Alter, mit und ohne Handicap aus, welche Art von sportlicher Betätigung zu ihnen passt. Vereine, Fitness-Studios usw. zeigen mit ihren erfahrenen Trainern und Trainerinnen, welche Übungen am Besten zu den persönlichen Zielen und Wünschen passen. In der Gruppe geht mehr – in einer riesigen Gruppe, in ganz Europa, geht noch viel mehr!

Eine riesige Aktion, aber ganz individuell

Jeder Sportverein und jedes teilnehmende Fitnessstudio bietet an, was es am besten kann und was seiner Meinung nach für die Teilnehmenden die größten Vorteile bringt und was gleichzeitig so viel Spaß macht, dass man den Sport leicht und gerne in seinen Alltag integriert, auch wenn das Leben mal stressig ist. Einen Überblick über #BEACTIVE-Angebote in unserer Region finden Sie unter www.beactive-deutschland.de/partner und unter www.unitedletsmove.de für Fitnessstudios.

Wir vom rapid studio

Wir sind natürlich bei #BEACTIVE dabei. Gesund oder Patient, jung oder alt, sportlich oder „Muffel": Sie sind willkommen, und wir finden gemeinsam das passende Programm für Ihre Ziele. Und es macht sogar noch Spaß. Dazu probieren wir einiges aus: Ob Sie Ihr Herz-Kreislauf-System und Ihre Ausdauer lieber auf dem Ergometer, in einem Cycling- oder aeroben Kurs mit guter Musik oder in einem Cardio-Circuit verbessern, ist eine Frage des Geschmacks. Einfach ausprobieren und hinterher entscheiden. Kräftigen können Sie individuell an Geräten, mit freien Gewichten, im betreuten Kraftzirkel oder im Kursraum mit guter Musik. Dehnen, mobilisieren, lockern, entspannen – das geht individuell nach Plan oder im Kurs.

Gehen wir es an!

Es gibt also viel zu probieren, und #BEACTIVE, die Europäische Woche des Sports, vom 23. bis 30. September, ist Ihre persönliche Gelegenheit. Ihre kostenlose und unverbindliche #BEACTIVE-Trainingskarte reservieren Sie unter 0681/585007 oder unter info@rapid-studio.de .

Wir freuen uns, wenn Sie unser #BEACTIVE-Angebot annehmen. Lassen Sie es uns gemeinsam anpacken.



Stadtteilzeitung Alt-Saarbrigger SCHNISS
Herausgeber: Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken

Stadtteilentwicklung

Alt-Saarbrücken verändert sich ständig. Neue Häuser entstehen, Straßen werden modernisiert. Die Menschen im Stadtteil sollen bei der Stadtplanung berücksichtigt werden. Deshalb halten wir Kontakt zu den Bewohnerinnen und Bewohnern und zur Politik. Wir wollen, dass alle Stimmen gehört werden.

Café Schniss

Das Café Schniss ist ein wichtiger Treffpunkt für die Nachbarschaft und erste Anlaufstelle für alle, die neu in Alt-Saarbrücken sind. Hier kann man sich austauschen und einen guten Kaffee trinken. Zum Start in den Tag bieten wir jeden Morgen ein leckeres Frühstück an. Von Montag bis Freitag kochen wir frisch für Sie. Die Speisekarte finden Sie unter www.altsb.de/cafe-schniss/

Sozialberatung

Komplizierte Verträge und Behördengänge sind für viele ein großes Problem. Unsere Sozialberatung kann Ihnen helfen. Wir unterstützen Sie bei der Kommunikation mit Ämtern und Institutionen. Termine können Sie ganz einfach telefonisch vereinbaren.

Für Seniorinnen und Senioren

Im Stadtteilbüro treffen sich Menschen ab 60 Jahren. Dort hat sich über die Jahre eine lebendige Gemeinschaft entwickelt. Beim Basteln, im Café Schniss oder bei Ausflügen können neue Kontakte geknüpft werden. Für neue Ideen ist immer Platz. Sie sind herzlich willkommen.

Integration

Alt-Saarbrücken ist ein bunter und lebendiger Stadtteil. Wir möchten den Nachbarinnen und Nachbarn das Ankommen in Deutschland erleichtern und voneinander lernen. Kultur- und Sprachmittlung in Arabisch, Französisch, Spanisch, Englisch und Russisch gehören zu unserem Angebot.

Für Familien

Familien liegen uns am Herzen. Für junge Eltern gibt es Babyclubs, Spielkreise und Themennachmittage. Kinder ab sechs Jahren besuchen das Kinderhaus in der Moltkestraße. Für die aktive Freizeitgestaltung gibt es die Fahrradwerkstatt, gemeinsame Ausflüge und Feste zu jeder Jahreszeit. Rufen Sie uns an, wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf.

Stadtteilbüro Alt-Saarbrücken
Gersweilerstr. 7 66117 SB
www.altsb.de
Telefon: 0681 59 53 99 15



Die besten Lösungen für Ihre Altersvorsorge.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin für eine individuelle Beratung. Mehr dazu unter:

sk-sb.de/altersvorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Saarbrücken